

**RS OGH 1983/4/13 1Ob555/83,  
1Ob18/84, 1Ob121/97v, 2Ob88/03k,  
5Ob154/14d, 1Ob229/17h, 1Ob30/21z**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 13.04.1983

## Norm

ABGB §484

ABGB §844

## Rechtssatz

Eine Mehrbelastung des dienenden Grundstückes bei Teilung des herrschenden ist dann zulässig, wenn bei der Bestellung der Dienstbarkeit an eine durch Teilung des herrschenden Grundstückes künftig entstehende Mehrbelastung gedacht wurde oder daran nach den Umständen zu denken war.

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 555/83  
Entscheidungstext OGH 13.04.1983 1 Ob 555/83  
EvBl 1983/137 S 490 = JBl 1983,646 = SZ 56/60
- 1 Ob 18/84  
Entscheidungstext OGH 11.07.1984 1 Ob 18/84  
RZ 1985/27 S 89
- 1 Ob 121/97v  
Entscheidungstext OGH 24.06.1997 1 Ob 121/97v  
Auch
- 2 Ob 88/03k  
Entscheidungstext OGH 08.05.2003 2 Ob 88/03k  
Beisatz: Hier: Voraussehbare Erweiterung der Dienstbarkeit durch das Hinzukommen weiterer Wegebenutzer (hier: die Eigentümer des neu gebildeten Teilgrundstückes und deren Besucher). (T1)
- 5 Ob 154/14d  
Entscheidungstext OGH 26.09.2014 5 Ob 154/14d  
Vgl auch; Beisatz: Mit den Mitteln des Grundbuchsverfahrens kann nämlich in der Regel gerade nicht geprüft werden, ob mit der Teilung des herrschenden Gutes überhaupt eine Erweiterung oder Erschwerung der Dienstbarkeit verbunden ist bzw ob eine entsprechende Erweiterung oder Erschwerung bei Abschluss des Dienstbarkeitsvertrags für die konkreten Parteien vorhersehbar war. (T2)
- 1 Ob 229/17h  
Entscheidungstext OGH 30.01.2018 1 Ob 229/17h  
Beisatz: Hier: Im vorliegenden Fall wurde im ursprünglichen Dienstbarkeitsvertrag, mit dem die Wegerechte verschiedener Anrainer begründet wurden, an die Möglichkeit der Teilung der herrschenden Grundstücke gedacht und ausdrücklich festgelegt, dass „diese Dienstbarkeiten nur für die ungeteilten herrschenden Liegenschaften bestellt worden sind“. Schon damit war für jeden Erwerber von Teilen eines herrschenden Grundstückes klar, dass er mit dem Eigentumserwerb an der abgetrennten Teilfläche nicht gleichzeitig in die Stellung des Wegeberechtigten eintritt. Hinsichtlich dieses Rechts konnte somit eine (dingliche) Rechtsnachfolge nicht eintreten. (T3)
- 1 Ob 30/21z  
Entscheidungstext OGH 23.03.2021 1 Ob 30/21z

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1983:RS0011815

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

06.05.2021

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)